

## Reise in die Romantik

Text Matthias Grass, Foto Gottfried Evers



*Kreis Kleve. Das romantische Schloss Moyland lädt mit "Erdäpfelzeit" zur herbstlichen Auseinandersetzung mit der Kartoffel. [Von Matthias Grass](#)*

Die Reise nach Kleve ins Haus Koekoek lädt auch zur Station im Museum Schloss Moyland ein. Hinter dessen Zinnen heißt es "Erdäpfelzeit", in der sich die französische Malerin Barbara Schroeder passend zum Herbst mit der niederrheinischen Kartoffel befasst. Dazu schuf sie 365 Arbeiten, alle im gleichen Format von rund 18 mal 24 Zentimeter. Ein Jahr jeden Tag ein Werk. Malerei, Objektkästen, Fotografie und als letztes Teil des Ganzen der Katalog, auch im Format von 18 mal 24 Zentimeter. Sie alle fügen sich zu einer großen, wuchtig-beeindruckenden Installation die vom Werden und Vergehen des Grundnahrungsmittel erzählt - so in Bordeaux als mächtiges Patchwork aus Materialien und Farben gezeigt: Malerei, Gouachen, Gussteile, Skulpturen, Porzellan, Fotografien, Collagen, Spuren.

Doch Moyland präsentiert diese Erzählung als Band, das sich durch die Räume im Schloss zieht. Das nimmt dem Werk die Wucht, führt aber näher an die einzelnen Arbeiten heran, mit alter rostiger Hacke in einem Objektkasten, mit starker teils abstrakter Malerei, wo das Kartoffelkraut über die Leinwand wuchert oder

Himmel bleiern grau überm Kartoffelfeld liegt, mit Zitaten aus der Kunstgeschichte. "An der Kartoffel faszinieren mich vor allem die Gegensätze: Sichtbar und unsichtbar; über der Erde ungenießbares Kraut, unterirdisch die wertvolle Knolle", sagt die in Kleve geborene 50-Jährige, die nach dem Abitur nach Bordeaux ging.

Sie erweiterte die Kunst, um die Kartoffel zu ergründen: Die besuchte den Sternekoch Alain Passard, mit ihren "Kartoffel-Bildern unter dem Arm" (so Schroeder). Der entwickelte von ihrer Kunst inspiriert ein Menü zu den Erdäpfeln. Das sollte nach dem Essen nicht vergangen sein: Es entstand eine Buch-Edition von fünf Stück mit ihrer Malerei und seinem Rezept. "Pain de Terre", Brot der Erde, heißt die Auflage und ist auch in Moyland zu sehen. Rezepte im Katalog (24 Euro) runden das Werk "Erdäpfelzeit" ab.

**Schloss Moyland zeigt derzeit zwei Damen: Die Französin Barbara Schroeder dekliniert die Kartoffel künstlerisch und kulinarisch über 365 Objekte, die Finin Tea Mäkipää setzt sich mit den möglichen Folgen der weltweiten Konsumkultur für den Menschen und seine Umwelt auseinander.**

*Barbara Schroeder "Erdäpfelzeit", bis 22. April 2018. Tea Mäkipää - "Early Harvest" bis 19. November. Stiftung Museum Schloss Moyland. Am Schloss 4, Bedburg-Hau; sieben Euro, Di.-So. 11-17 Uhr.*